

Milchsammelstelle „Die Milchküch“

Seit 1948 befand sich hier die Milchsammelstelle der damals selbständigen Gemeinde Altenhain. Für die Altenhainer war das „die Milchküch“. Um 1950 gab es im Ort noch über 30 bäuerliche Betriebe als Milchlieferanten.

Im Dorfleben hatte die „Milchküch“ eine wichtige Funktion. In der Früh und am Abend begegneten sich dort die Landwirte, wenn sie ihre Milch brachten. Da wurden bei einem Schwätzchen die Probleme der Welt gelöst und man tauschte Neuigkeiten aus.



Fotos: Jeanne-Rachel Salomon

Jeder Milchkanne wurde eine Probe zur Bestimmung des Fettgehalts entnommen, der ausschlaggebend für die Höhe des Milchpreises war. Die von den Bauern abgelieferte Milch wurde in diesem Häuschen in einer Chromstahlwanne gekühlt, täglich in Tankwagen abgepumpt und in Frankfurter Molkereibetrieben verarbeitet. Die in Altenhain durchschnittlich abgelieferte Jahreshmilchmenge lag bei ca. 400.000 Liter!

In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts gaben massenhaft kleine und mittlere bäuerliche Betriebe ihre Höfe auf, man spricht vom „Höfesterben“. Häufigste Ursache war mangelnde Wirtschaftlichkeit, weil kleine Betriebe bei der Herstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse nicht mehr mit großen Wettbewerbern konkurrieren konnten. Der beim Verkauf erzielte Preis der Erzeugnisse deckte nicht mehr die Kosten der landwirtschaftlichen Produktion. Mit der Aufgabe der Höfe verbunden war der Rückgang der Milchproduktion. Dies führte 1990 zur Schließung der Altenhainer „Milchküch“.

Historisch betrachtet ist dieser Wandel eine Folge der agrartechnischen Revolution und der Industrialisierung der Landwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert.

Gestiftet von Wolfgang Wawrzyniak, Mitarbeiter auf diesem Hof von 1978 bis zur Schließung des Betriebes

Altenhainer GeschichtsVerein e.V.

- Altenhain im Taunus -

